



freiwillige **feuerwehr**
stadt **perg**

Jahrgang 2008, Ausgabe 1

Schorn M., AW

Checkliste Brandschutz:

- jeden Bereich betrachten (auch Garten, Garage, Dachboden, Keller, Fahrzeug, Werkstatt,...)
- bauliche Maßnahmen (keine Baumängel, Feuerfallen, Baustoffe,...)
- elektrische Anlagen (Kennzeichnung, Prüfung, Zustand,...)
- Feuerungsanlagen (Gas, Kamin, Heizung,...)
- Heim-Rauchmelder
- Löschgeräte (Feuerlöscher, Löschdecken,...)
- Lagerung brennbarer Stoffe und Flüssigkeiten (Garage, Werkstatt,...)
- Brandschutz im Fahrzeug (Feuerlöscher, Zustand,...)
- über das richtige Verhalten im Brandfall informieren und ggf. üben
- Kinder und andere Mitbewohner über Brandgefahren und Schutzmaßnahmen informieren



SICHER IST SICHER !



privater Brandschutz

Brandschutz schützt am besten bevor es brennt

Jedes Jahr brennt es in Österreichs Haushalten in etwa 18.000 Mal. Die Sachschäden, welche dadurch entstehen sind enorm, jedoch meist von den Versicherungen gut gedeckt. Nicht durch Versicherungen wieder gut zu machen sind die aus diesen Brandereignissen resultierenden Personenschäden. Jährlich sind zwischen 50 und 100 Todesopfer und zirka 300 teils schwer verletzte Personen hierbei zu beklagen.

Technische Mittel zur automatischen Brandbekämpfung sind im Privatbereich aus Kostengründen nur sehr schwer vertretbar und realisierbar. Daher ist das einzig probate Mittel gegen schwerwiegende Brandereignisse der vorbeugende Brandschutz, welcher sich durch größtenteils organisatorische Maßnahmen auszeichnet und daher kostengünstig ist. In der gewerblichen Wirtschaft, der Indust-

rie sowie den öffentlichen Bereichen ist dieser bereits sehr gut integriert und umgesetzt. In Österreichs Privathaushalten wird dieser jedoch leider allzu oft als überzogener Sicherheitswahn angesehen.

Es bedarf nicht viel an Aufwand um seinen eigenen Haushalt einigermaßen vor Bränden und dessen Auswirkungen zu schützen. Der wichtigste Schritt dabei ist sicherlich die Erkenntnis, dass es nicht immer nur bei anderen brennt, sondern das ein Brand überall dort wo brennbare Stoffe und Zündquellen vorhanden sind, auftreten kann.

Hat man sich dann im Vorfeld einmal Gedanken darüber gemacht, wie und wo in den eigenen vier Wänden es zu brennen beginnen kann, minimiert dies bereits die

Wahrscheinlichkeit des Brandes, da man dessen Eintreten voraussichtlich mit allen Möglichkeiten verhin-



Viele solcher Schäden könnten vermieden werden .

dern wird.

Im nächsten Schritt sollte man sich dann Gedanken darüber machen, was zu tun ist wenn es dann doch einmal brennt.

Vorher denken und handeln bringt mehr als hinterher zu klagen. Nehmen sie sich die kurze Zeit für ihre Sicherheit.

Ihre Feuerwehr wird sie sicherlich bei ihrem Vorhaben unterstützen und beraten.

Das Geheimnis der Flamme

Die Grundvoraussetzung für die Beurteilung und das Erkennen von eventuell vorhandenen Brandgefahren, stellt die Kenntnis über das Entstehen eines Brandes dar. Und wenn man einmal etwas genauer hinsieht, erkennt man das einiges zusammen

passen muss um ein Brandereignis auszulösen.

1. ein brennbarer Stoff muss vorhanden sein
2. Sauerstoff wird benötigt
3. ausreichende Wärme
4. das richtige Mengenverhältnis muss vorliegen



Jeder Brand kann durch das Entfernen einer dieser Punkte verhindert oder gelöscht werden.



freiwillige **feuerwehr**
stadt **perg**



Je besser der vorbeugende Brandschutz - desto geringer die Wahrscheinlichkeit und Auswirkung eines Brandes.

„Feuer ernährt sich von dem was es verbrennt“



die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Perg

IMMER FÜR SIE DA

www.feuerwehr-perg.at



Tipps für wichtige Schritte in Richtung Sicherheit

KÜCHE

- Bereitlegen einer Löschdecke (mind.90x90cm und Kennzeichnung gemäß EN1869)
- Filter des Dunstabzuges öfter austauschen
- heißes Kochgut nicht alleine lassen
- Fettbrände **niemals** mit Wasser löschen

WOHN-/SCHLAFRÄUME

- Vorsicht im Umgang mit Kerzen (niemals unbeaufsichtigt brennen lassen)
- niemals im Bett rauchen
- Montage von Heim-Rauchmeldern
- heiße Zigarettenasche nie im Hausmüll oder brennbaren Behältern entsorgen

ELEKTRISCHE GERÄTE

- auf CE Kennzeichnung achten
- Gütezeichen (VDS, TÜV, GS, ÖVE,...)
- ordnungsgemäßer Zustand (Isolation, Sauberkeit,...)

keit,...)

- Reparaturen nur durch den Fachmann
- wenn möglich nach Gebrauch Stecker ziehen (Bügeleisen, Heizlüfter, ...)
- auf freie Lüftungsschlitze achten (Fernseher, Mikrowelle,...)

HEIZEN

- vor Beginn der Heizperiode Heizungsanlagen prüfen lassen (Rauchfänge, Öfen,...)
- keine brennbaren Gegenstände im Umkreis von 0,5m rund um Öfen und Herd
- Heizlüfter weit genug von brennbaren Materialien und niemals unbeaufsichtigt betreiben
- Heizdecken nur zum Vorwärmen betreiben (bei Dauerbetrieb - Brandgefahr)

GARAGE/WERKSTATT

- Ordnung und Sauberkeit
- bei Heißenarbeiten keine brennbaren Materialien in der Nähe (Schweißen, Schleifen,...)

- keine Lagerung von brennbaren Flüssigkeiten (Lacke, Kleber,...) in der Nähe von Zündquellen

- Feuerlöscher (z.B.Pulver)

AUTO

- Feuerlöscher
- Schutzhandschuhe
- ordnungsgemäßer Zustand (Elektrik,...)

GRILLEN

- Löschmittel bereithalten
- sichere Grillanzünder in mäßiger Menge verwenden (z.B. elektrisch)
- niemals brennbare Flüssigkeiten in die glühenden Kohlen gießen

GAS

- Räume mit Gas-Einrichtungen regelmäßig lüften
- bei Gasgeruch keine Zündquellen verwenden (Schalter, Taschenlampen,...)

DACHBODEN

- Ordnung und Sauberkeit
- keine Lagerung von leicht brennbaren Materialien

Richtiges Verhalten im Brandfall

ALARMIEREN

Notrufnummern: **122 Feuerwehr**

133 Polizei

144 Rettung

112 Euro-Notruf (diese Nummer funktioniert in allen EU-Ländern)

WER ruft an ? | **WAS** ist passiert ? | **WO** wird Hilfe benötigt ? | **WIEVIELE** Verletzte ?

RETTEN

Sich selbst dabei niemals in Gefahr bringen. Den brennenden Raum verlassen. Beim Verlassen Türen und Fenster schließen und auf die Feuerwehr warten.

Ist ein Verlassen nicht möglich, Türe schließen und Türspalt abdichten (feuchte Tücher, Bettzeug,...) Fenster öffnen und bemerkbar machen.

LÖSCHEN

Das richtige Löschmittel verwenden (z.B. kein Wasser bei Fettbränden,...). Mehrere Löschgeräte gleichzeitig verwenden. Auf Rückzündungen achten. Feuerlöschgeräte nach dem Gebrauch prüfen und füllen lassen.

Feuerlöscher regelmäßig alle 2 Jahre überprüfen lassen. Den Gebrauch von Feuerlöschgeräten unter fachlicher Aufsicht üben.